

Land der falschen Träume

Hanns-Eisler-Abend mit Ghislaine Kiehl im Merlin

VON WALTER REBSTOCK

Wenn die proletarischen Massen im antifaschistischen Abwehrkampf der frühen 1930er Jahr durch Berlin marschierten, stammten die Kompositionen zu den heroischen Texten meist von Hanns Eisler. Die Stuttgarter Eisler-Kennerin Ghislaine Kiehl stellte am Freitagabend im Merlin beim Liederabend „Hanns Eisler, Berlin – Hollywood“ den Komponisten Eisler vor.

Im ersten Teil, „Aus der Heimat“, hat Kiehl Lieder ausgewählt, deren Texte und Textkollagen auf Zeitungsartikeln, Kinderreimen, Behördenerslassen oder Versatzstücken aus Brecht-Werken basieren. Die Verbindungen zur Zwölftonmusik Arnold Schönbergs, dessen Schüler Eisler in Wien war, sind unüberhörbar. Der zweite Teil des Abends, „Im Exil“, ist dem Jahrzehnt gewidmet, wo Eisler – als Jude, Kommunist und Avantgarde-Künstler durch die Nazis tödlich gefährdet – nach einer Emigrations-Odyssee ab 1938 in der deutschen Exilose Los Angeles einen kreativen Zufluchtsort

fand: Lang, Dietrich, Brecht, Weigel und Feuchtwanger wohnten um die Ecke. Mit 13 Liedern aus dem „Hollywooder Liederbuch“, die sich auf Brecht-Texte und auf Hölderlin- und Mörike-Fragmente beziehen, geht Kiehl darauf ein. Sie hat diesem Abschnitt den Titel „Im Land der falschen Träume“ gegeben: Das FBI hatte ein 600-Seiten-Dossier über Eisler verfasst, das seine Ausweisung aus den USA 1947 in der McCarthy-Ära zur Folge hatte.

Den Rahmen für die eindrucksvolle Performance der Frontfrau mit der Schiebermütze, Modell Wedding 1932, gab die Pianistin Naomi Schmidt. Der große Beifall der 40 Zuhörer galt neben den Bühnenkünstlerinnen Eisler selbst, der neben 500 Liedern mit seinem großen Werk von Kantaten, Film- und Kammermusik zu den bedeutenden deutschen Komponisten seiner Zeit gehört. Dass Eisler in seinem letzten Lebensjahrzehnt als Hochschullehrer in der DDR arbeitete und dort auch die Nationalhymne komponierte, sollte ihn hierzulande nicht zu einer fast vergessenen Randfigur machen.

St. N. 21.02.11